Protokoll der 36. Vereinsversammlung des Vereins „swissjazzorama“

Freitag, 11. April 2025 im Zeughaus, Berchtoldstrasse 10 in Uster

Leitung: Präsident des Vereins swissjazzorama (SJO) Andrea Engi

Anwesend: Gemäss Präsenzliste

Entschuldigte Vorstandsmitglieder: Nicole Johännngen

Ausserdem anwesend: Hans Peter Künzle, Geschäftsleiter und der Revisor Urs Jenni.

Protokoll: Katharina Weissenbacher

Begrüssung

Der Präsident Andrea Engi ergreift das Wort und betont, dass dies seine letzte GV als Präsident ist. Hans Peter Künzle, Fernand Schlumpf und Andrea Engi vertreten den Vorstand.

Andrea Engi begrüsst Stadtpräsidentin Barbara Thalmann und übergibt das Wort an Palma Fiacco, die über die Arbeitsgruppe zur Neuausrichtung des SJO berichtet.

1. Arbeitsgruppe zur Neuausrichtung des SJO

Palma erzählt von den ersten Treffen der Arbeitsgruppe und erwähnt, welche Personen zu dieser Arbeitsgruppe gehören. Dies sind Bernhard Schoch, Lukas Frei, Paolo Mira, Palma Fiacco, Bernhard Bamert, Sam Mumenthaler, Bastian Rieser, Hans Peter Künzle und Nicole Johännngen.

Bastian Rieser präsentiert das neu erarbeitete Konzept für das SJO. Dieses wird im Vorstand besprochen und weiter bearbeitet werden.

Andrea Engi bedankt sich für den Bericht und betont, wie wichtig ein «Neustart» für das SJO ist.

2. Orientierung über die Zusammenarbeit mit der HSLU

Hans Peter Künzle und Toni Bechtold (wissenschaftlicher Mitarbeiter der HSLU, beauftragt für das SJO) präsentieren die Zusammenarbeit der SJO und der HSLU. Es gibt einen Verein «Jazz Helvetica» und das Material der «Helvetica», das logistisch nach Luzern transferiert wurde, wird bearbeitet und bei Bedarf digitalisiert. Zu dem Verein gehören Dr. Antonio Baldassare, Dr. Valentin Gloor, Toni Bechtold, Hans Peter Künzle und Sam Mumenthaler. Das langfristige Ziel ist die Schaffung einer **Dokumentationsstelle Jazz Helvetica**, um den Jazz in der Schweiz zu dokumentieren und das gesammelte Material der Forschung und Lehre sowie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Er übergibt das Wort an Toni Bechtold, Saxophonist, Forschungsdozent und «Verbindungsmann» zur HSLU. Dieser bedankt sich für die tolle bisherige Zusammenarbeit und berichtet über den Stand der neuen Zusammenarbeit. Für die HSLU ist die Übernahme der Helvetica vom SJO eine Herausforderung, verbunden mit grosser Verantwortung. Die Erschliessung von Tonträgern und anderem Material ist weit fortgeschritten. Eine Zusammenarbeit mit den nationalen Institutionen Memoriaiv und Fonoteca ist aufgegleist. Andrea Engi übernimmt wieder das Wort und erwähnt, dass sich das SJO ungerne von den «Helvetica» getrennt hat, blickt nun aber sehr optimistisch auf die Zusammenarbeit. Das Material soll nicht nur rumliegen, mit dem Material soll man arbeiten.

3. Protokoll der 35. Vereinsversammlung

Das Protokoll wird angenommen.

4. Jahresbericht, Rückblick und Verabschiedung Andrea Engi

Andrea Engi berichtet von den Anfängen des SJO und seinen Erfahrungen als Präsident (seit 2004). Er berichtet, dass kein Jahr bisher mit schwarzen Zahlen abgeschlossen werden konnte. Durch Unterstützungen von Stiftungen, der Stadt Uster und dem Kanton ZH konnte man sich aber immer «über Wasser halten».

Er gibt ein Update über die letzten Schenkungen, die Zusammenarbeit mit Luzern, die Veranstaltungen, Führungen und letzten Aktivitäten. Er bedauert den Tod des Crew-Mitgliedes Erich Müller.

Der Jahresbericht wird angenommen.

5. Jahresrechnung

Das Darlehen von 60'000.- bei der Stadt Uster für die Zügelkosten ist noch existent. Das SJO hat einen Schuldenstand von rund 77'000.- wovon 60'000.- das Darlehen von der Stadt Uster sind. Zitat Andrea Engi: *Die Stadt ist immer eingeladen, das Darlehen dem SJO zu schenken.* Immerhin muss das SJO im Zeughaus weniger Miete zahlen als zuvor in der Ackerstrasse.

6. Revisionsbericht

Urs Jenni präsentiert den Revisionsbericht, den er dieses Mal allein verfasst hat. Auch er erwähnt, dass die hohen Umzugskosten ziemlich «zu Buche schlagen». Allerdings gibt es 20.000.- weniger Mietbelastung im Jahr und so hofft man auf Ausgleich. Er empfiehlt die Jahresrechnung zur Annahme. Eine Wortmeldung von dem ehemaligen Revisor Urs Willener aus dem Publikum: Er empfiehlt die Ablehnung der Jahresrechnung, es sei 5 vor 12. Das Darlehen der Stadt Uster müsse ja in Tranchen von 15'000,- pro Jahr zurückbezahlt werden und kritisiert den Sarkasmus im Raum.

Es kommt eine Frage: Was passiert, wenn man eine Jahresrechnung ablehnt? Andrea Engi: Dann wird keine Décharge erteilt. Fernand Schlumpf präzisiert, die «Flucht nach vorne» hat geklappt, aber nun hat man das Darlehen der Stadt Uster, das zurückbezahlt werden muss. Nun muss man das Budget in jedem Jahr so «hinkriegen», dass man jedes Jahr 15.000.- zurückzahlen kann. Weil das SJO nur Schenkungen besitzt, hat es kein Eigenkapital. Das Material ist auf einen Betrag von 475.000.- versichert. Man könnte das Material liquide

machen, aber das ist nicht Sinn der Sache. Er sieht die Verjüngung des Vereins als Chance. Er empfindet die Nichtgenehmigung der Jahresrechnung als Misstrauensantrag an den Vorstand. Andrea Engi berichtet über die Stiftungsarbeit und betont, dass er nicht so pessimistisch sei.

Eine Gegenstimme, zwei Enthaltungen, aber die Jahresrechnung wird genehmigt. Die Décharge wird erteilt. Eine Enthaltung, keine Gegenstimme.

7. Wahlen

Normalerweise gibt es nur alle drei Jahren Wahlen, aber weil Andrea Engi als Präsident demissioniert und es nur einen Revisor gibt, sind Neuwahlen nötig. Urs Jenni stellt sich zur Wiederwahl und schlägt Rolf Denzler als zweiten Revisor vor. Palma Fiacco kandidiert als Präsidentin. Mit einem Applaus werden beide Kandidaten gewählt. Fernand Schlumpf übergibt Palma einen Blumenstraus und hält eine kurze Rede. Er unterstreicht, dass Palma als Fotografin sehr viele Jazzmusiker/innen kennt und sehr gut vernetzt ist, was für das SJO durchaus wichtig ist. Er bedankt sich bei Palma, dass sie das Amt übernimmt und bekräftigt, dass sie vom ganzen Vorstand und der Geschäftsleitung Unterstützung erhalten wird. Rolf Denzler, von Beruf Notar, war Mitarbeiter der ZKB und ist Präsident vom Hauseigentümergeverband Uster.

Fernand bedankt sich bei Andrea und übergibt ihm ein Geschenk, u.a. ein Leporello, das unser Fotograf Hans Burkhalter gemacht hat. Den Blumenstraus übergibt er aber seiner Frau Mary. Ohne sie wäre Vieles nicht möglich gewesen. Andrea Engi blickt auf 21 Jahre als Präsident des SJO zurück und gratuliert allen Neugewählten. Der Revisor Urs Jenni erhält von Fernand Schlumpf noch eine Flasche Wein als Geburtstagsgeschenk.

8. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge werden nicht verändert. Es gibt eine Gegenstimme und eine Enthaltung. Andrea Engi hofft, dass das ein oder andere Mitglied das SJO noch in seinem Testament berücksichtigt.

9. Diverses, Anträge

Keine weiteren Anträge oder Fragen.

Andrea Engi bedankt sich und beendet die GV. Fernand Schlumpf weist noch auf das Konzert und das Abendessen hin, beides findet nebenan in der U-Boot Bar statt.